

Das Hochschulsystem: Norwegen

Chancen & Potenziale für den akademischen Austausch

Entwicklungen im Hochschulsystem

- In Norwegens *Long-Term Plan for Research and Higher Education 2015-2024* sind folgende Schwerpunktbereiche festgelegt:
 - Meer und Ozean
 - Klima, Umwelt und saubere Energie
 - Erneuerung des öffentlichen Sektors und der Sozial-, Gesundheits- und Pflegedienste
 - Grundlagentechnologien
 - innovative und anpassungsfähige Industrie

- Die steigende Anzahl der Studierenden führt zu steigenden Bewerberzahlen pro Studienplatz und zu mehr Konkurrenz um diese.
- Insgesamt werden die Themen *Sustainable Development* und *Societal Security and Social Cohesion in a Globalized World* gestärkt.

Anzahl der Hochschulen

Universities	10
Specialised University Colleges	9
University Colleges/ Universities of Applied Sciences	13
University Colleges mit nur einzelnen akkreditierten Studienprogrammen	18
insgesamt	50

Schwerpunkte der Internationalisierung

- Norwegen ist kein Mitglied der Europäischen Union, nimmt aber durch das EWR-Abkommen unter anderem am Erasmus+-Programm und am Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, *Horizon Europe*, teil.
- Norwegen ist zudem aktiv in der *Nordic cooperation on research and innovation* und in der *Arctic cooperation*.

Warum ist Norwegen interessant für deutsche Hochschulen?

- Sehr gute Relation zwischen Studierenden- und Lehrpersonalzahlen an tertiären Bildungseinrichtungen
- Starker Fokus auf Nachhaltigkeit
- Umfangreicher Infrastrukturausbau
- Hohes Ausbildungsniveau
- Effiziente, leistungsfähige Verwaltung
- Hoher *Gender equality score for innovation*
- Hoher Rang im *Innovation Union Scoreboard* in 2019
- Vorreiter in *Open Access*
- Starker Digitalisierungstrend in allen Wirtschaftsbereichen
- Umfangreiche staatliche Förderung für Diversifizierung der Wirtschaft

Interesse an Anwendungsorientierung

- Wichtige Themenfelder für angewandte Forschung sind
 - Meerestechnologie
 - Wasserstoff
 - Öl/Gas
 - Nachhaltiges Transportwesen
- Auf KMU entfallen 55% der F&E-Ausgaben.
- Norwegen hat in den Teilen von *Horizont 2020*, die auf angewandte Forschung ausgerichtet waren, eine hohe Beteiligung erzielt. Es ist im aktuellen Rahmenprogramm zu einem der aktivsten Länder in Europa geworden, mit einer weit überdurchschnittlichen Anzahl von Förderanträgen pro Kopf und hohen Erfolgsquoten.

Wichtige Hochschulen und Forschungseinrichtungen

- University of Oslo
- University of Bergen
- Norwegian University of Science and Technology
- University of Tromsø – The Arctic University of Norway
- NHH – Norwegian School of Economics
- Norwegian University of Life Sciences
- University of Stavanger
- Ocean Space Centre in Trondheim
- Norwegian Research Center (NORCE)
- Centres for Clinical Treatment Research
- Centres for Environment-friendly Energy Research

Studien- und Semesterzeiten

- BA:** 3 Jahre
- MA:** 2 Jahre
- PhD:** 3 Jahre

Studiengebühren

Die meisten norwegischen Universitäten und staatlichen Hochschulen werden öffentlich finanziert; die norwegische Regierung betrachtet den Zugang zur Hochschulbildung für alle als einen wichtigen Bestandteil der norwegischen Gesellschaft. Daher erheben die öffentlichen norwegischen Einrichtungen in der Regel keine Studiengebühren. Dies gilt auch für internationale Studierende, unabhängig davon, aus welchem Land sie kommen.

Forschungsschwerpunkte

- Energie
- Meerestechnologie
- Medizin/Gesundheit
- Kohlenstoffabscheidung und -speicherung

Beliebteste Studienfächer

- Gesundheit, Wohlfahrt und Sport
- Wirtschaft und Verwaltung
- Naturwissenschaften und technische Fächer
- Bildungswissenschaften
- Sozialwissenschaften und Recht

Studierende (2020)

122.578 Männer
183.875 Frauen

35.411
Lehrkräfte (2019)

Interesse an Deutschland

477 (2020)

Abkommen bestehen zwischen deutschen und norwegischen Hochschulen

Norwegische Studierende in Deutschland

280

183

2010

2020